

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 11. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2025)

zum Thema:

Vorplatz Bahnhof Schöneweide - Die neue Dauerbaustelle von Treptow-Köpenick?

und **Antwort** vom 3. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. März 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21697
vom 11. Februar 2025
über Vorplatz Bahnhof Schöneweide - Die neue Dauerbaustelle von Treptow-Köpenick?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin sowie die GB infraVelo GmbH um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofs Schöneweide? Gibt es – nachdem im Februar 2024 die Konzeption vorgestellt wurde – erste konkrete Planungen? Wann sollen die Planungen für die Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofs Schöneweide vorliegen?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Konkrete Planungen für die Neugestaltung des Vorplatzes Schöneweide im Sinne einer technischen Planung liegen bislang nicht vor. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr das Vergabeverfahren für die in der Zuständigkeit des bezirklichen Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) liegenden notwendigen Objekt- und Fachplanungen zu starten.

Ein konkreter Zeitplan für die Planungen und damit auch für das Vorliegen von Planungsergebnissen kann nicht benannt werden. Es wird darauf verwiesen, dass im Rahmen

der Planungen auch weitere Fachplanungen einbezogen werden müssen, die nicht in der Handlungssphäre des Bezirksamtes liegen.“

Frage 2:

Welche Beteiligungsinstrumente werden bei der Planung der Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide zur Anwendung kommen?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Im Rahmen der Erstellung des Freiraumkonzeptes zur Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofs Schöneweide wurde eine umfassende Bürger/-innenbeteiligung sowie eine begleitende Informationskampagne gemäß den Leitlinien für Bürger/-innenbeteiligung im Bezirk Treptow-Köpenick durchgeführt. Ziel dieser Beteiligung war es, sowohl die Bedürfnisse und Vorstellungen der Bevölkerung als auch die Perspektiven gemeinwohlorientierter Akteure in den Planungsprozess einzubeziehen und somit eine breite Akzeptanz für das Konzept zu schaffen.

Die Bürger/-innenbeteiligung erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren, das verschiedene Formate und Kanäle umfasste. Zentraler Bestandteil war eine dreistufige Onlinebeteiligung, bei der die Bürger/-innen in einer ersten Phase an einer Umfrage teilnehmen konnten, um grundlegende Meinungen und Bedarfe zu erfassen. In einer zweiten Phase fand eine Ideensammlung statt, die dazu diente, konkrete Vorschläge für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu sammeln. Abschließend wurden gezielte Fragestellungen zur Radwegeführung gestellt, um auch spezifische verkehrliche Aspekte in den Beteiligungsprozess einzubeziehen.

Ergänzend zu dieser Onlinebeteiligung fanden zwei öffentliche Vor-Ort-Veranstaltungen statt, um eine direkte Interaktion mit den Bürger/-innen zu ermöglichen. Eine dieser Veranstaltungen wurde unmittelbar auf dem Bahnhofsvorplatz durchgeführt, um den Dialog vor Ort zu fördern und eine direkte räumliche Bezugnahme zu ermöglichen. Die zweite Veranstaltung fand im Rathaus Treptow statt und bot eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Planungsideen sowie die Möglichkeit, weitere Anregungen und Bedenken zu diskutieren.

Parallel zur Öffentlichkeitsbeteiligung wurden sogenannte Akteursrunden durchgeführt, in denen gemeinwohlorientierte Träger und relevante Akteure in den Planungsprozess eingebunden wurden. Ziel dieser Runden war es, eine gemeinwohlorientierte Sichtweise auf die Neugestaltung des Vorplatzes sicherzustellen und die Bedürfnisse verschiedener gesellschaftlicher Gruppen angemessen zu berücksichtigen. Die Erkenntnisse aus diesen Akteursrunden flossen ebenso in das Freiraumkonzept ein und trugen zur qualitativen Verbesserung der Planung bei.

Die gesammelten Ergebnisse aus der Bürger/-innen-Beteiligung und den Akteursrunden wurden umfassend ausgewertet und haben das finale Konzept maßgeblich geprägt. Durch die Vielzahl der eingebrachten Perspektiven konnte eine differenzierte und bedarfsgerechte Planung entwickelt werden, die sowohl funktionale als auch gestalterische Aspekte berücksichtigt.

Das Ergebnis ist das Freiraumkonzept und dieses ist weitere Arbeitsgrundlage für die sich nun anschließenden technischen Objekt- und Fachplanungen.

Inwieweit im technischen Planungsprozess eine weitere aktive Beteiligung der Öffentlichkeit zum Tragen kommt, steht noch nicht fest. Es ist jedoch angedacht, weitere Informationsveranstaltungen zum Baubeginn und Bauablauf durchzuführen.“

Frage 3:

Inwieweit erfolgt die Planung der Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG?

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Mit dem Beginn der weiteren Planung zur Neugestaltung des Vorplatzes wird die bereits im Zuge der Erarbeitung des gemeinsamen Freiraumkonzeptes geleistete Zusammenarbeit fortgeführt und die Schnittstellen eng mit der DB InfraGo abgestimmt.“

Frage 4:

Welches Planungsbüro ist für die Planungen der Neugestaltung des Vorplatzes verantwortlich?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Da bislang ein Vergabeverfahren für die technischen Planungsleistungen zur Platzumgestaltung nicht durchgeführt wurde, kann ein Planungsbüro nicht benannt werden.“

Frage 5:

Welche weiteren Ausschreibungen sind nötig, um aus Planungen Bauarbeiten werden zu lassen, und wann erfolgen diese Ausschreibungen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Im Rahmen der technischen Planung für die Verkehrsanlage Vorplatz Schöneweide sind weitere vorbereitende Ingenieur/-innenleistungen erforderlich, u.a. Baugrunduntersuchungen, Vermessungsleistungen, Schadstoffuntersuchungen usw. Nur in der Gesamtheit der Erfassung technischer Randbedingungen kann eine dezidierte Planung der Verkehrsanlagen des Vorplatzes Schöneweide erfolgen. Diese wird auf der Grundlage der Leistungsphasen 1 – 4 der Verordnung über die Honorare für Architekten und Ingenieure (HOAI) §47 Leistungsbild Verkehrsanlagen vorgenommen.

Inwieweit weitere Freiraumplanungen zur Ausgestaltung des öffentlichen Platzes erfolgen, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Aus der Gesamtheit der vorliegenden Untersuchungen und Planungen ergibt sich die Bauplanungsunterlage (BPU), die entsprechend zu bestätigen ist. Die geprüfte Bauplanungsunterlage ist Grundlage für die Finanzierung und die Erlangung des Baurechts. Sie ist insofern auch Grundlage für die Erstellung von Ausführungsplanungen, die in sog. Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der notwendigen Bauleistungen überführt werden. Diese Planungsphasen finden sich in der HOAI unter den Leistungsphasen 5 – 6 der HOAI §47 Leistungsbild Verkehrsanlagen.

Nach der Durchführung der Vergabe (der Bauleistungen) in der Leistungsphase 7 der HOAI § 47 Leistungsbild Verkehrsanlagen können dann konkrete Baumaßnahmen umgesetzt werden.“

Frage 6:

Wie ist der aktuelle Zeitplan für die Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide? Wann werden die Bauarbeiten beginnen und wann soll der Vorplatz in Gänze fertig sein?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Eine wesentliche Voraussetzung für die Neugestaltung des Vorplatzes ist der Rückbau des Fußgänger/-inntunnels. Die Errichtung des Fahrradparkhauses ist ein weiterer Zwangspunkt. Auch die Sanierung des historischen Empfangsgebäudes schränkt die Baufreiheit für die Flächenumgestaltung auf dem Vorplatz ein. Durch diese Maßnahmen wird die Platzfläche immer wieder in Anspruch genommen und weitere Zwischenzustände erfordern. Die bauliche Umsetzung der Neugestaltung kann erst nach Abschluss dieser großen Hochbaumaßnahmen bzw. nach ausreichender Baufreiheit für wirtschaftliches Bauen beginnen.“

Hinsichtlich des Zeitplans zum Rückbau des Fußgänger/-inntunnels wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20666 verwiesen

Frage 7:

Gibt es bereits einen konkreten Zeitplan für den Rückbau der Überdachung auf dem Vorplatz des Bahnhofes Schöneweide?

Antwort zu 7:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20666 verwiesen.

Frage 8:

Gibt es zwischen dem Bezirksamt und der Senatsverwaltung Gespräche bezüglich des Rückbaus des Fußgängertunnels unterhalb der Michael-Brückner-Straße? Gibt es bereits einen Zeitplan für den Rückbau des Tunnels?

Antwort zu 8:

Zwischen den zuständigen Behörden des Bezirkes Treptow-Köpenick von Berlin und der Abteilung V der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt finden regelmäßige Abstimmungen statt.

Es ist geplant, dass der (Teil-)Rückbau des Fußgängertunnels Schöneweide vor dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes erfolgt und abgeschlossen ist. Das Tunnelbauwerk unterhalb der Fahrbahn der Michael-Brückner-Straße verbleibt.

Aktuell erfolgt die Entkernung der technischen Anlagen. Danach erfolgt der Ausbau und die Sicherung der vier Wandmosaiken. Nach erfolgreichem Planungs- und Genehmigungsprozess erfolgt die Vergabe der konstruktiven (Teil-)Rückbauleistungen.

Mit dem Abschluss des (Teil-)Rückbaus ist nach aktuellem Stand Ende des 2. Halbjahrs 2026 zu rechnen.

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Zeitplan zur Errichtung des geplanten Fahrradparkhauses der InfraVelo GmbH? Wann beginnen die bauvorbereitenden Arbeiten, wann erfolgt der Baubeginn und wann soll das Fahrradparkhaus eröffnet werden?

Antwort zu 9:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Der Bauantrag für das Projekt „Fahrradparken am Bahnhof Schöneweide“ (Fahrradparkhaus auf dem Bahnhofsvorplatz und Fahrradabstellanlage am Ecksteinweg) wird im Frühjahr 2025 eingereicht. Unter Voraussetzung der erforderlichen Baugenehmigung erfolgt der Baustart nach derzeitigem Planungsstand im 4. Quartal 2025, beginnend mit der Vorbereitung der

Baufelder am Ecksteinweg und auf dem Bahnhofsvorplatz. Die Inbetriebnahme streben wir bis zum Jahresende 2026 an.“

Frage 10:

Stehen die durch den Bund zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel zur Errichtung des Fahrradparkhauses noch zur Verfügung und ist der Bau des Fahrradparkhauses finanziell abgesichert?

Antwort zu 10:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Die Mittel stehen weiterhin zur Verfügung. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr mitgefördert.“

Frage 11:

Sind vor der Inbetriebnahme des Fahrradparkhauses Bauarbeiten auf dem Vorplatz geplant, um den Vorplatz nutzbar zu halten, oder wird mit der Neugestaltung des Vorplatzes erst nach Fertigstellung des Fahrradparkhauses begonnen?

Antwort zu 11:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/21695 verwiesen.

Frage 12:

Welche Mittel stehen aktuell für die Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide zur Verfügung und wer stellt diese Mittel zur Verfügung?

Antwort zu 12:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20666 verwiesen.

Berlin, den 03.03.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt